

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 04.03.2026, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Wahl einer Schriftführerin / eines Schriftführers und einer Vertretung
Vorlage: 3537/2026
2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder
Vorlage: 3538/2026
3. Wahl einer / eines Vorsitzenden
Vorlage: 3539/2026
4. Benennung beratender Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
Vorlage: 3540/2026
5. Vorstellung der Babybegrüßungspakete
Vorlage: 3542/2026
6. Einrichtung eines Kinder- und Familienbüros in Geilenkirchen
Vorlage: 3543/2026
7. Belegung der Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege im Kita-Jahr 2026/2027
Vorlage: 3544/2026
8. Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen
Vorlage: 3545/2026
9. Mitteilungen der Verwaltung
Vorlage: 3541/2026
10. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende

1. Frau Sybilla Deffur-Schwarz

Stellvertretender Vorsitzender

2. Herr Michael Kappes

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

3. Frau Cornelia Banzet
4. Herr Henner Bolten
5. Frau Christina Hennen

6. Herr Wilhelmus Joseph Marie Hodselmans
7. Frau Katharina Horrichs-Gerads
8. Herr Dirk Kochs
9. Herr Hans-Ulrich Müller

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

10. Frau Lisanne Giepz
11. Frau Stefanie Gorné
12. Christian Heinze-Tydecks
13. Frau Kerstin Knickmeier-Soudani
14. Frau Sonja Krumscheid
15. Frau Beate Wallraven

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

16. Frau Ruth Bürgens
17. Frau Sibilla Maria Gärtner
18. Herr Hermann-Josef Lehnen
19. Herr Bürgermeister Dr. Armin Leon
20. Herr Simon Tobias Markovic
21. Herr Heinz Pütz

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

22. Frau Marina Grund

Von der Verwaltung

23. Herr Noah Schlebusch (Schriftführer)
24. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
25. Frau Jennifer Jansen

Entschuldigt:

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

26. Herr Jan Kappler
27. Herr Andreas Wagner

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

28. Frau Petra Friedrichs
29. Herr Sebastian Herrweg
30. Herr Robert Kick
31. Frau Tatjana Neumann
32. Frau Janina Palczak

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Zuschauer sowie Vertreter der Presse. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest. Für die Sitzung habe sich Herr Wagner entschuldigt; die Vertretung nehme Frau Wallraven wahr. Der Bürgermeister stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Bedenken gegen die Niederschrift der letzten Sitzung seien bislang nicht geäußert worden. Auf weitere Nachfrage meldete sich keines der Ausschussmitglieder.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Wahl einer Schriftführerin / eines Schriftführers und einer Vertretung 3537/2026

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen, sodass der Bürgermeister um Abstimmung bat.

Beschlussvorschlag:

Herr Noah Schlebusch wird als Schriftführer für den Jugendhilfeausschuss und Frau Alina Sibber als Stellvertreterin bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	1

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 2 Verpflichtung der Ausschussmitglieder 3538/2026

Der Bürgermeister verpflichtete alle Ausschussmitglieder, welche nicht schon als Stadtverordnete oder in einem anderen Ausschuss verpflichtet wurden, in feierlicher Form.

TOP 3 Wahl einer / eines Vorsitzenden 3539/2026

Der Bürgermeister bat um Vorschläge für den Vorsitz sowie die Stellvertretung des Jugendhilfeausschusses. Hierauf wurden seitens des Ausschusses Frau Deffur-Schwarz und Herr Kappes vorgeschlagen, welche sich beide den Mitgliedern vorstellten.

Hierauf bat der Bürgermeister um Abstimmung hinsichtlich des Vorsitzes:

Frau Deffur-Schwarz:	11
Herr Kappes:	3
Enthaltung:	0

Im Anschluss wurde Herr Kappes als stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen. Der Bürgermeister bat wiederum um Abstimmung bezüglich der Benennung des Herrn Kappes als stellvertretenden Vorsitzenden:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

Beide Mitglieder nahmen die Wahl an, bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen und Frau Deffur-Schwarz übernahm ab diesem Tagesordnungspunkt die Leitung der Sitzung.

Im Anschluss hieran betrat Herr Kochs den Sitzungssaal, wodurch sich die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 15 erhöhte.

TOP 4 Benennung beratender Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

3540/2026

Die Vorsitzende nannte die Arbeitsgemeinschaften, für die Mitglieder sowie Stellvertretungen zu benennen wären und bat den Ausschuss um Vorschläge.

Hierauf wurden folgende Personen jeweils einstimmig benannt:

Hilfe zur Erziehung: Frau Hennen (Mitglied) und Herr Bolten (Stellvertreter)
 Erziehungsberatung: Frau Horrichs-Gerads (Mitglied) und Frau Hennen (Stellvertreterin)
 Tageseinrichtungen für Kinder: Herr Müller (Mitglied) und Frau Wallraven (Stellvertreterin)
 Frühe Hilfen: Frau Deffur-Schwarz (Mitglied) und Frau Banzet (Stellvertreterin)

TOP 5 Vorstellung der Babybegrüßungspakete

3542/2026

Frau Jansen, Mitarbeiterin des Jugend- und Sozialamtes, stellte Ihre Arbeit vor und wies darauf hin, dass drei Babybegrüßungspakete zur Einsichtnahme ausgelegt wurden. Diese waren in den Jahren 2009 bis 2011 bereits verteilt worden, das Projekt konnte aus Kostengründen jedoch nicht fortgeführt werden. Sie habe ihre Arbeit mit der Konzeptionierung der Mappe begonnen; das Deckblatt sei von einer Kita mitgestaltet worden. Die Mappe enthalte ein Begrüßungsschreiben des Bürgermeisters, diverse Flyer und alle für junge Familien relevanten Informationen (bspw. bzgl. Kinderärzten, Stillberatung, Kita-Navigator etc.). Sie wies darauf hin, dass im Text QR-Codes angebracht seien, um niederschwellig aktuelle Informationen digital zur Verfügung stellen zu können. Die Mappen seien in Deutsch, diversen Fremdsprachen sowie in einfacher Sprache erstellt. Daneben enthielten die Pakete ein Handtuch, eine Palliativ-Creme, Spielplatzkarten und Kinderbücher. Es sei darauf hinzuweisen, dass die Pakete die gesamte Gesellschaft ansprechen. Es erfolge eine postalische Ankündigung des Besuchs, woraufhin es den Familien offenstehe, diesen abzusagen. Die erste Resonanz sei gut. Einige Eltern hätten sich auch proaktiv gemeldet, nachdem sie über Flyer auf die Pakete aufmerksam gemacht worden seien.

Der Behindertenbeauftragte bat darum, dass auch Ausfertigungen für Blinde und Sehbehinderte erstellt werden.

Die Bürgerliste zeigte sich sehr zufrieden mit den Paketen. Auf Nachfrage teilte Frau Jansen mit, dass sie auf Hinweise für Psychiater verzichtet habe, da das Paket auf junge Familien ausgerichtet sei.

Die Fraktion SPD gab ihre Freude darüber bekannt, dass das Ziel der positiven Darstellung des Jugendamtes erreicht worden sei.

Nach einer Erkundigung der Linken teilte die Verwaltung mit, dass erste Fördermittel aus dem Programm „Kinderstark“ verwendet worden seien, um Material zu beschaffen. In der Sitzung am Jahresende müsse der Ausschuss Eigenmittel beschließen, sofern keine weiteren Fördermittel generiert werden könnten. Das derzeitige Material reiche für bis zu zwei Jahre aus.

Auf Anfrage der Fraktion CDU teilte Frau Jansen mit, dass man mit bis zu 250 Paketen jährlich kalkuliere.

TOP 6 Einrichtung eines Kinder- und Familienbüros in Geilenkirchen

3543/2026

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Errichtung eines Kinder- und Familienbüros neben den vorgestellten Babybegrüßungspaketen Teil des beschlossenen Jugendhilfekonzepthes sei. Für die Konzeptarbeit, die Örtlichkeit und die Ausgestaltung seien 25.000,00 € aus dem Programm „Kinderstark“ generiert worden. Es sei fraglich, ob diese Mittel auch in zukünftigen Jahren zur

Verfügung stünden. Die genaue Ausgestaltung werde sich auch in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis noch ergeben. Insgesamt sei das Kinder- und Familienbüro ein Mehrwert für Geilenkirchen.

Die Bürgerliste begrüße die Einrichtung und regte an, es auf die Hausaufgabenbetreuung und einen Jugendtreff auszuweiten. Auf Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass es derzeit noch unklar sei, welche Räumlichkeiten zur Verfügung stünden. In Zukunft würde weiterhin nach entsprechenden Fördermitteln gesucht, jedoch müssten auch Mittel aus dem Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

Die Fraktion CDU regte an, die Anzahl der Beratungen zu monitoren und ins Verhältnis zu den entstehenden Kosten zu setzen.

Der Behindertenbeauftragte bat hinsichtlich der Räumlichkeiten um Beachtung der Barrierefreiheit.

Die Vorsitzende bat daher um Abstimmung des in der Einladung genannten Vorschlages.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2026 ein Konzept für ein städtisches Familienbüro zu erarbeiten, geeignete Räumlichkeiten zu suchen und die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Inbetriebnahme eines Familienbüros zu schaffen. Hierzu sollen die Fördermittel i. H. v. 25.000 € aus dem Förderprogramm „kinderstark NRW schafft Chancen“ eingesetzt werden.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Kosten zum Betrieb eines Familienbüros in den Folgejahren 20.000€ an Mietkosten sowie 10.000 € an Sachkosten betragen werden. Die Mittel in Höhe von insgesamt 30.000€ wird die Verwaltung in der Haushaltsplanung für das Jahr 2027 in einem eigenen Sachkonto ausweisen und dem Ausschuss in der Haushaltssitzung im Oktober 2026 zum Beschluss vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 7 Belegung der Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege im Kita-Jahr 2026/2027

3544/2026

Die Verwaltung teilte mit, dass es sich um einen jährlich zu fassenden Beschluss handele, welcher zwingend erforderlich sei, um bis zum 15.03.2026 noch Fördermittel des Landschaftsverbandes generieren zu können. Die Gruppenstruktur sei in Abstimmung mit den Trägern erstellt worden und spiegele die Belegungssituation sowie den Platzbedarf wider. Die Zahl der nichtversorgten Kinder resultiere aus häufigen frühzeitigen Anmeldungen von Kindern ohne akuten Platzbedarf. Der Rechtsanspruch konnte bisher immer befriedigt werden, ohne dass es zu Klagen gekommen sei. Derzeit müsse insbesondere der U3-Bereich forciert werden.

Auf Anfrage der AWO teilte die Verwaltung mit, dass bei der Kita des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zunächst sechs Gruppen geplant gewesen seien. Derzeit bestünde im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen insgesamt im U3-Bereich jedoch eine Überkapazität. Diese sei in Zukunft für den Ausbau der U3-Kapazitäten zu nutzen.

Die AWO bat im Interesse aller Ausschussmitglieder um Erläuterung der Hintergründe des zweiten Absatzes des Beschlussvorschlages. Hierauf legte die Verwaltung dar, dass aufgrund der gewährten Fördermittel U3-Plätze auch mit entsprechenden Kindern belegt werden müssten, was

in der Praxis jedoch schwierig durchführbar sei und eine Rückforderung der Fördermittel zur Folge hätte. Auf einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses hin könne dies jedoch geändert werden.

Die Vorsitzende bat um Abstimmung des in der Einladung aufgeführten Beschlussvorschlages.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorliegenden Jugendhilfeplanung für das Kindergartenjahr 2026/2027 im Bereich der Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen zu.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt weiter, dass Plätze, die einer Zweckbindung im Rahmen der U3-Investitionsprogramme unterliegen, im Kindergartenjahr 2026/2027 in begründeten Einzelfällen nach § 55 Abs. 2 KiBiz NW durch die örtliche Jugendhilfeplanung auch mit Ü3-Kindern belegt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 8 Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen

3545/2026

Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass bei Erlass des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz) eine Fortschreibungsrate von zunächst 1,5 % festgesetzt worden sei. Dieser Betrag sei nach einer gewissen Zeit auf 3 % erhöht worden; mittlerweile finde eine jährliche Anpassung statt. Die hohe Steigerung von 9,65 % im vorletzten Jahr sei über die Beiträge noch an die Eltern weitergegeben worden; die darauffolgende Steigerung von 9,49 % im vergangenen Jahr hingegen nicht mehr. Nunmehr habe das Land erstmalig eine negative Fortschreibungsrate festgelegt. Aufgrund der Geringfügigkeit schlage die Verwaltung jedoch auch aus verwaltungsökonomischen Gründen eine Beibehaltung der bisherigen Tabelle vor.

Die Fraktion SPD schließe sich den Ausführungen an, regte jedoch eine Erweiterung des Beschlussvorschlages um eine inhaltliche Überarbeitung der Beitragstabelle für das Kindergartenjahr 2027/2028 an.

Die AWO schloss sich den Ausführungen der SPD an.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Rat der Stadt vor, die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen für das Kindergartenjahr 2026/2027 nicht anzupassen und die aktuelle Beitragstabelle beizubehalten sowie für das darauffolgende Jahr eine neue Beitragstabelle zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

Einstimmig beschlossen.

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung

3541/2026

Die Verwaltung gab bekannt, dass das Jugendamt einen Vertrag über die Nutzung des sog. HzE-Portals geschlossen habe, welches sowohl Trägern als auch Jugendämtern zur Verfügung stehe, um Angebote und Bedarfe zu vergleichen. Insgesamt vier Jugendämter aus dem Kreis Heinsberg hätten sich bereits angeschlossen. Ziel sei die Arbeitsverminderung.

TOP 10 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 11 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende beendete um 19:15 Uhr die Sitzung.

Gez. Deffur-Schwarz
Vorsitzende

Gez. Schlebusch
Schriftführer